



Vorlage Nr.: 50/091

09.08.2005

Beschlussvorlage

öffentlich

für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Herr Dr. Haardt	12.09.2005	12
Kreisausschuss	Herr Dr. Haardt	20.09.2005	19
Kreistag	Herr Dr. Haardt	26.09.2005	17

Darlehen des Kreises zum Ausbau des Gehörlosenzentrums Oerweg zum Integrationszentrum im Kreis Recklinghausen, Oerweg 38 in Recklinghausen

Beschlussvorschlag: Dem Förderverein für hör-sprachgeschädigte Mitbürger im Kreis Recklinghausen e. V. wird zum Ausbau des Gehörlosenzentrums Recklinghausen ein zinsloses Darlehen in Höhe von 240.000 € gewährt.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Der Förderverein für hör-sprachgeschädigte Mitbürger im Kreis Recklinghausen e. V. beantragte am 3.07.2003 zunächst formlos eine finanzielle Förderung des Kreises zum Ausbau des Gehörlosenzentrums Oerweg 38 in Recklinghausen zum Integrationszentrum.

Das 1990 auch mit Kreismitteln erbaute Gehörlosenzentrum wurde als Begegnungszentrum für hör-sprachgeschädigte Mitbürger eingerichtet.

Inzwischen hat das Zentrum eine starke Ausweitung der Arbeit auch durch neue Nutzergruppen erfahren, insbesondere durch die Gruppe der taubblinden Menschen, die sich dort mittlerweile regelmäßig trifft. Zudem sollen demnächst auch hochgradig schwerhörige Menschen betreut werden. Dadurch erhöht sich der betreute Personenkreis erheblich. Schon jetzt wird das Gehörlosenzentrum von rund 500 Gehörlosen und Hörbehinderten genutzt. Etwa 40 Hör-/Sehbehinderte werden durch permanente Betreuung durch Helfer und Dolmetscher begleitet.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
50	gez. Dieckmann	gez. Dr. Haardt	gez. Scholze	gez. Welt
20	gez. Dynak			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Die für den Ausbau veranschlagten Kosten werden vom Träger mit insgesamt 2,4 Mio. Euro angegeben und als förderungsfähig anerkannt. Mit dem Bau soll Ende 2005 / Anfang 2006 begonnen werden.

Der Kreis Recklinghausen hat sich bereits 1990 an den Baukosten des jetzigen Zentrums mit 122.303,57 € sowie 1991 mit 6.936,70 € an den Einrichtungskosten beteiligt.

Die Deckung der Kosten sieht wie folgt aus:

Zuschuss Aktion Mensch	350.000 €
Zuschuss Stiftung Deutsche Wohlfahrtspflege	1.030.000 €
Freie Finanzierung (Paritätischer, Re/init. E.V. als Nutzer, Banken)	500.000 €
Stiftung Software/Kempken	60.000 €
Eigenmittel des Trägers	40.000 €
Spendensammlung	180.000 €
Darlehen des Kreises Recklinghausen	240.000 €
Gesamtbetrag	2.400.000 €

Nach §4 Abs. 1 der Richtlinie des Kreises Recklinghausen über finanzielle Zuwendungen im Bereich der Sozialhilfe an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege vom 30.11.1978 in der noch bis 31.12.2005 geltenden Fassung wird für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau einschließlich Einrichtung von Einrichtungen für Behinderte ein zinsloses Darlehen mit 2 % Tilgung in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt.

Unter der Haushaltsstelle 2.47000.011.928000 stehen Haushaltsmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.